

## Die Kunst, die Kleinsten zu fesseln

Geglückter Auftakt des Prima-Festivals: Erstmals lud das TAK Babys zum Theater ein. «Icilà-Hierda» hiess die Hör- und Spielperformance.

Manuela Schädler

Was macht denn der Mann da? Oh, er zieht seine Socken aus – und wackelt mit den Zehen. Die Kinderaugen beobachten den Klangkünstler Benoit Sicut aus Frankreich ganz genau. Seine langsamen Bewegungen scheinen sie zu faszinieren. Als er beginnt, laut zu schnaufen, wird dies mit neugierigen, aber auch kritischen Blicken wahrgenommen. Die Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und drei Jahren sitzen mit ihren Müttern, Vätern, Tanten und Grossmüttern auf farbigen Deckchen im Kreis. Die Hör- und Spielperformance «Icilà-Hierda» richtet sich an die Kleinsten und wurde als Auftakt des internationalen Theaterfestivals Prima in verschiedenen Gemeinden des Landes aufgeführt. «Für uns ist diese Performance ein Experiment. Wir wussten selbst nicht, wie es bei den ganz kleinen Kindern ankommen wird», sagte Georg Biedermann vom TAK, der sich für die Durchführung des Kinderfestivals verantwortlich zeigt.

### Jedes Publikum ist anders

In Frankreich gehört das Babytheater schon lange zum Kulturprogramm. Doch in der Schweiz und Liechtenstein ist es Neuland. Die Rückmeldun-



Nur mit seinen Bewegungen und seiner Stimme lenkt der Performancekünstler Benoit Sicut die Aufmerksamkeit der Babys und Kleinkinder im Domus in Schaan auf sich.

Bild: Tatjana Schnalzer

gen seien bisher sehr positiv, so Biedermann. «Erstaunlich ist, wie jede Kindergruppe anders auf die Performance von Benoit Sicut reagiert», fügt er an. Der Künstler kann deshalb auch nicht einfach sein Programm abspielen, er muss auf die Kinder eingehen und vor allem

auch authentisch wirken. Das Publikum, welches sich am Donnerstag im Domus eingefunden hatte, ist lebendig.

Zu Beginn verfolgen noch alle sitzend die Bewegungen und die Lautmalerei des Künstlers. Was der mit seiner Stimme alles kann?, scheinen die ganz

Kleinen zu denken. Denn gerade sie entdecken auch ihre eigene Stimme erst. Doch es geht nicht lange und jene Kinder, die bereits gehen können, erkunden den Raum oder betrachten den «lustigen» Mann näher. Ein Mädchen in einem schwarz-weissen Röckchen

scheint gar keine Berührungsängste zu haben und nimmt Sicut unter die Lupe. Prompt reagiert er darauf und geht auf sie ein. Als er anfängt, auf seinen Beinen zu trommeln, machen es einige nach. Doch zwei Jungs, die ein bisschen älter sind, scheint es plötzlich zu

langweilig zu werden. Sie erkunden lieber den Vorraum. «Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass man die Altersgrenze tiefer setzen müsste», sagt dann auch Biedermann. Doch die Babys bleiben bis zum Schluss der Performance fasziniert. Keines quengelt, keines weint. Und auch die Begleitpersonen geniessen die Abwechslung sichtlich.

Ob das Experiment Babytheater in Liechtenstein zu einem festen Bestandteil im Kulturkalender werden soll, darauf will sich Georg Biedermann noch nicht festlegen. «Die Umsetzung ist nicht so einfach. Alleine die geeigneten Räumlichkeiten zu finden, ist schwierig», sagt er. Denn damit der Künstler Erfolg haben kann, darf es keine sonstigen Ablenkungen wie Bilder, Gegenstände oder Fenster geben. Trotzdem: «Icilà-Hierda» hat gezeigt, dass sich schon die Kleinsten auf Kunst einlassen können.

**Aufführungen Prima-Festival**  
2. und 3. Februar: Night Light, Theater Reflektion und Andy Manley, ab drei Jahren, TAK Schaan.

4. und 5. Februar: Astons Steine, Familientheater mit dem Teater Pero, ab 3 Jahren, TAK Schaan.

Weitere Infos: [www.tak.li](http://www.tak.li)

### TAK Theater Liechtenstein

## Kreativitätsentfaltung bei Kleinkindern

«Kinder sind die kreativen Erwachsenen der Zukunft. Zu ihrer Kreativitätsentfaltung brauchen Kinder kreative Erwachsene, die sie aufmerksam auf ihren Wegen begleiten – statt zu belehren, ihnen Türen öffnen statt zu schliessen, sie ermutigen statt zu verunsichern», so die Kunstvermittlerin Karin Kraus, die am Dienstag, 4. Februar, um 18 Uhr im TAK-Foyer einen Vortrag zum Thema «Kulturelle Teilhabe durch ästhetische Erfahrung – von Anfang an!» für Eltern, Pädagogen, Erzieher und darüber hinaus interessierte Erwachsene im Rahmen des Festivals hält.

Wie kann Kreativität ab der frühen Kindheit ermöglicht werden? Dieser und anderer Fragen wird die Studienleiterin und Dozentin an der Hochschule der Künste Bern (HKB) mit diversen Lehraufträgen im



Referentin Karin Kraus Bild: pd

In- und Ausland an diesem Abend nachgehen. Die Kunstpädagogin Karin Kraus, die u. a. auch Co-Leiterin der Schweizer Initiative «Lapurla – Kinder folgen ihrer Neugier» ist, setzt sich seit über 10 Jahren für die Ästhetische Bildung, Kreativitätsförderung und kulturelle Teilhabe insbesondere im Frühbereich ein. (Anzeige)

Der Eintritt ist frei, Anmeldungen unter +423 237 59 69 und [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li)

### TAK Theater Liechtenstein

## Mitreissende Tanz-Show: Danceperados of Ireland

Die mitreissende Musik- und Tanzshow «Whiskey you are the Devil» der Danceperados of Ireland, begleitet von einer sechsköpfigen Live-Band, ist am Dienstag, 4. Februar, um 20 Uhr im SAL live zu erleben.

Anhand der Geschichte des Whiskeys erzählen die Danceperados vom Auf und Ab Irlands, von Unterdrückung, Hunger, Perspektivlosigkeit und Auswanderung. Seit dem Mittelalter war der Whiskey eng mit dem politischen, sozialen und ökonomischen Zustand der grünen Insel und mit dem Kampf um die irische Unabhängigkeit verbunden. Dutzende Folk-Songs kreisen um dieses Thema. Die beteiligten Tänzer und Musiker gehören zur Creme de la Creme des Irish Folk. Choreograph Michael Donnellan war selbst als Solist an «Riverdance» und «Lord of the Dance» beteiligt und hat für die Danceperados ein Ensemble zusammengestellt, das zusammen mehr als 40 «World Dancing Champion»- oder «All Ireland Champion»-Titel



Mitreissende Musik- und Tanzshow der Danceperados.

Bild: pd

vorweisen kann. (Anzeige)  
Tickets und Infos: +423 237 59 69, [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li), [www.tak.li](http://www.tak.li)

### «Vielfalt statt Vorurteile»

Die Fotoausstellung «Vielfalt statt Vorurteile» ist vom 1. bis 8. Februar im Alten Pfarrhof Balzers zu Gast. Der Alte Pfarrhof ist die letzte Station dieser Wanderausstellung. In diesem Foto-Projekt der Offenen Jugendarbeit geht es um Vorurteile, Vielfalt und Toleranz. Jugendliche und Erwachsene sollen dafür sensibilisiert werden, wie leicht man sich von Äusserlichkeiten und Zuschreibungen beeinflussen lässt. Die entstandenen Bilder sollen zum Nachdenken darüber anregen, welche Auswirkungen Vorurteile auf Betroffene haben können. Am Samstag, 8. Februar, geht die Wander-Ausstellung zu Ende. Zur Finissage um 16.30 Uhr sind alle recht herzlich in den Alten Pfarrhof Balzers eingeladen. Die Ausstellung kann zudem an folgenden Tagen besucht werden: Sa, 1. 2., 14-18 Uhr, So, 2. 2., 14-18 Uhr sowie Fr, 7. 2., 16-19 Uhr. Der Eintritt ist frei. (pd)

Job  
in Liechtenstein  
finden!

Arbeiten in Liechtenstein

Liechtensteinjobs.li